



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

5Mo 3,23-7,11 **Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation**

Schalom ihr Lieben,

wir hatten euch ja in der letzten Folge gesagt, dass das fünfte Buch unser Lieblingsbuch aus der Torah ist. Und die heutige Portion ist einer der Gründe, warum wir das fünfte Buch so lieben und feiern. Nämlich ...

- weil wir das größte aller göttlichen Gebote in dieser Portion lesen können,
- weil Gott uns hier den mit wichtigsten Job für unser Leben gibt,
- weil sie die mit größte und wichtigste Prophezeiung der Heiligen Schrift enthält und vieles mehr.

Ihr seht, dass wir uns heute mit einigen sehr wichtigen und heiligen Dingen beschäftigen werden. Was das alles genau ist, werden wir gleich sehen.

Also nehmt eure Bibeln in die Hand und los geht's ...

“Finger weg von Gottes Gesetz!”

5. Mose 4,6 So haltet die Gebote und tut sie. ...

Hier in diesem Vers werden wir dazu aufgefordert, Gottes Gebote zu halten **und** sie zu tun. Jetzt mag der eine oder andere von euch vielleicht fragen:



“Wo liegt denn da der Unterschied?”



Tatsächlich ist da im deutschen Sprachgebrauch kein Unterschied. Beides meint im Prinzip dasselbe. Im Hebräischen ist das ein wenig anders. Denn da kommt beim “Halten” noch ein wichtiger Zusatz dazu. Wir möchten euch diesen Zusatz mit Hilfe von zwei Versen zeigen, die dieses **hebräische “Halten der Gebote”** bildlich sehr gut veranschaulichen:

1. Mose 2,15 Und Gott der ALLMÄCHTIGE nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

2. Mose 3,24 Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der ALLMÄCHTIGE, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht: “Und was hat das jetzt mit 5. Mose 4,6 und dem Halten der Gebote zu tun?”

Sehr viel. Aber durch die deutsche Sprache kann man das nicht erkennen. Im Hebräischen aber schon. Denn da, wo in diesen Versen **“Garten Eden bewahren und Baum des Lebens bewachen”** steht, steht genau dasselbe Wort wie bei dem “Halten der Gebote” in 5. Mose 4,6. Das heißt, wir müssen unsere Überschrift genauer formulieren, denn genauer übersetzt steht da: **“So bewacht, bewahrt, beschützt die Gebote und tut sie.”**



“Und wie beschützt man die Gebote Gottes am besten?”



Ganz einfach, indem man das macht, was vier Verse zuvor geschrieben steht:

5. Mose 4,2 Fügt meinen Worten **nichts hinzu** und nehmt **nichts davon weg!**

Haltet die Gebote des ALLMÄCHTIGEN, eures Gottes, die ich euch weitergebe.

Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation

Könnt ihr euch vorstellen, was da genau im Hebräischen bei dem **“Halten der Gebote”** steht? Ganz genau, dort steht wieder das hebräische Wort für **”bewahren, bewachen und beschützen”** da. Und wie beschützt man eben am besten seine göttlichen Gebote? Indem man das macht, was da steht: **nichts zu seinen Worten hinzufügen und nichts davon wegnehmen!**

Stellt euch das ganze wieder bildlich vor. Macht sozusagen euren **“Bibelfilm im Kopf”-Trick** und seht euch wie einen Wächter mit einem Schild, der eine heilige Torah-Rolle bewacht und beschützt.



Nun kommt jemand daher und will von dieser Rolle etwas rausreißen oder ihr etwas hinzufügen. Was würdet ihr da machen, wenn ihr die Wächter von Gottes Wort wärt? Na klar, ihr würdet seine heilige Torah beschützen, sodass da niemand etwas daran verändern kann. Ihr würdet der Person sagen:



“Das ist Gottes heilige Torah.
Sie ist vollkommen so, wie sie ist!”



Ganz so, wie es König David sagte:

Psalm 19,8 Das Gesetz des ALLMÄCHTIGEN ist vollkommen! ...

Es braucht **keine menschliche Veränderung** durch uns. Wieso denn auch? Oder glaubt tatsächlich jemand, dass irgendein Mensch es besser wüsste als Gott und deswegen etwas zu seiner Torah hinzufügen oder von ihr wegnehmen darf. Das ist lächerlich **und** unendlich arrogant!

Wenn der allmächtige und allwissende Vater durch Mose befiehlt: **“nichts hinzufügen und nichts wegnehmen”**, dann fügen wir auch nichts hinzu und nehmen auch nichts davon weg. Was gibt es Einfacheres zu verstehen, als das ... oder?!

Und wenn jemand daherkommt und etwas an Gottes heiliger Torah ändern will, müssen wir sie eben **beschützen**. So lautet die **Aufgabe**, die er seinen Kindern im Glauben gegeben hat. Denkt nicht, dass Gott es nicht auch

Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation

selber kann, denn er kann es natürlich. Deswegen halten wir ja seine unverfälschte Torah in unseren Händen. Aber wenn wir selbst für seine Gebote einstehen und sie beschützen, dann zeigen wir Gott, wie wichtig uns seine Torah ist.

Und wisst ihr, wem die Torah unendlich wichtig war und wer diese Beschützeraufgabe perfekt erfüllt hat? Denkt mal kurz darüber nach und wenn nötig, lasst euch von euren Eltern Tipps dazu geben. ([Frage-Rätsel-Karte](#))

...

Es war natürlich der Sohn Gottes Jeschua. Er hat die **“göttliche Aufgabe eines Wächters und Beschützers der Torah”** für uns alle vorgelebt. Wie? Zum Beispiel indem er uns eindringlich vor Folgendem **warnte**:



© rudall30- stock.adobe.com

Matthäus 5,17-18 **Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin.** Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen. Ich versichere euch: Nicht der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes – **auch nicht ein Strichlein davon** – wird je an Gültigkeit verlieren, solange Himmel und Erde bestehen.

Wir hatten euch passend zu diesen Versen mal vor einigen Folgen eine Stelle aus einer **Kinderbibel** vorgelesen. Dabei sind wir aber bewusst noch nicht auf das Bewachen und Beschützen der Torah eingegangen, obwohl die Kinderbibel sehr viel dazu zu sagen hatte. Wir lesen die Stelle jetzt noch einmal und ihr werdet sehen, wie gut sie auf das Beschützen der Gebote eingeht:

*“Jesus erklärte seinen Zuhörern, dass er nicht gekommen sei, Gottes Gebote abzuschaffen. Im Gegenteil: “Ich bin gekommen, um Gottes Willen zu tun”, sagte er. Gottes Gebote sind gut und gerecht und **sie gelten für alle Zeit.** Sie sind die beste Grundlage für ein gutes und frohes Leben und für Frieden unter den Menschen.*

*Er fuhr fort (Anm.: jetzt kommt die wichtige Aussage): **“Niemand hat das Recht auch nur die kleinste Änderung an Gottes Geboten vorzunehmen oder sie gar für ungültig zu erklären.** Ob ihr zu Gott gehört oder nicht, entscheidet sich daran, wie ihr es mit Gottes Geboten haltet. Gottes neue Welt wartet nur auf Menschen, die Gottes Willen ernster nehmen als die Schriftgelehrten und Pharisäer.”*

Das war eine sehr überraschende Aussage, denn die Schriftgelehrten und Pharisäer galten als besonders fromm, gläubig und gesetzestreu. Sie selbst waren felsenfest davon überzeugt, dass niemand Gottes Willen so ernst nahm wie sie. ...”

Aber ihre Überzeugung war falsch. Denn zum einen taten sie die Gebote Gottes nicht aus Liebe und zum anderen fügten sie hunderte und tausende von neuen Geboten hinzu und machten so den Glauben an Gott zu einer schweren Last. Unser Meister Jeschua sagte über sie:

Markus 7,7 Ihr ganzer Gottesdienst ist sinnlos, denn sie lehren nur Gebote, die sich Menschen ausgedacht haben.

Und das durften sie eben nicht. Sie brachen somit eines der wichtigsten Gebote und sie missachteten die Warnung des Herrn:

“Niemand hat das Recht auch nur die kleinste Änderung an Gottes Geboten vorzunehmen oder sie gar für ungültig zu erklären.”

Und warum nochmal hat da niemand das Recht zu? Ganz genau, weil die göttliche Torah perfekt ist, so wie sie ist. Sie braucht keine Veränderung:

Römer 7,12 So gilt: Das Gesetz ist heilig, und die Gebote sind heilig, gerecht und gut.

Sollte also irgendwer mal ein Gebot Gottes in Frage stellen, weil man meint, dass irgendwo anders etwas geschrieben steht, das ein Gebot aufhebt, der sollte und darf die soeben gelesenen **klaren Verse zum Gesetz Gottes nicht übergehen!**

Daher möchten wir euch am Ende zu diesem Lehrblock drei Karten mitgeben. Die erste ist eine **Warnkarte** und auf ihr steht:

Wir dürfen an Gottes vollkommener Torah **nichts verändern**, auch wenn wir glauben sollten, dass irgendwo in der Bibel etwas anderes geschrieben steht! Warum? Weil Gott uns extra ein **Warn-Gebot** dazu in **5. Mose 4,2** gegeben hat.

Er hat uns quasi ein Gebot zum Schutz seiner Gebote gegeben.

Zu diesem Vers möchten wir euch noch die warnenden Worte unser Messias Jeschua geben:



© rudall30- stock.adobe.com

Matthäus 5,18 Ich versichere euch: Nicht der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes – **auch nicht ein Strichlein davon** – wird je an Gültigkeit verlieren, solange Himmel und Erde bestehen.

Da wir alle mit dieser Warnung aber auch eine Aufgabe bekommen haben, gibt es zu dieser Warnung auch eine **Aufgabenkarte** dazu. Auf ihr steht:

Laut 5. Mose 4,2 sollen wir die Gebote unseres allmächtigen und allwissenden Gottes bewahren, bewachen und beschützen. Kommt also jemand daher und erzählt euch irgendetwas von irgendeiner Lehre, die besagt, dass Gottes Torah angeblich Veränderung braucht oder dieses oder jenes Gebot angeblich nicht mehr gültig sei, dann macht Folgendes:

Zeigt ihm die rote Warnkarte mit **5. Mose 4,2** und **Matthäus 5,18** drauf!

Und bei all dem, was man euch vielleicht darauf antworten mag, besteht felsenfest darauf, dass ihr euch wie ein Kind an diese unmissverständlichen Verse klammert. Lasst sie ja nicht los. Völlig egal, was euch gesagt wird, denn keine ach so tolle menschliche Weisheit kann diese kinderleicht zu verstehenden Verse aufheben.

Auch diesen hier nicht:

Matthäus 5,19 Wenn jemand **auch nur das geringste Gebot Gottes** für ungültig erklärt und andere dazu verleitet, dasselbe zu tun, wird in Gottes himmlischem Reich nicht viel bedeuten. ...

Da das ganze Thema so extrem wichtig und weitreichend ist, muss das natürlich auch auf eure **Schlüsselkarte**. Die Karte wäre ohne diesen Punkt nicht vollständig:

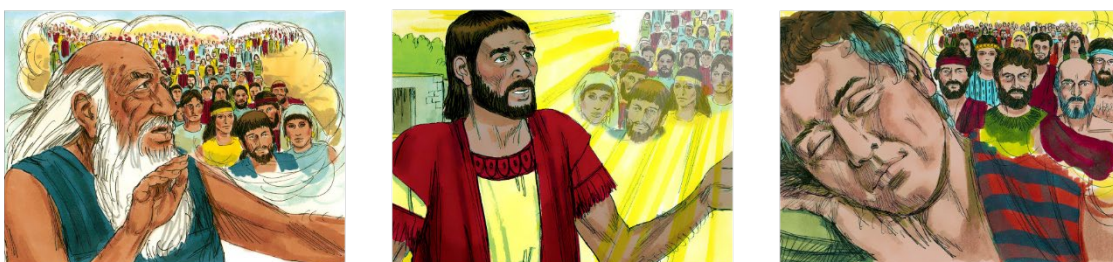
Der Torah nichts hinzufügen & nichts davon wegnehmen.

Gottes Gebote – ohne wenn und aber!

So, nachdem wir im letzten Lehrblock sozusagen die Grundlage für die guten, gerechten und heiligen Gebote Gottes gelegt haben, können wir in diesem und den noch folgenden letzten Lehrblöcken darauf aufbauen.

Denn für diesen Abschnitt hier ist es wichtig, dass ihr wisst, dass das Volk Gottes über die Jahrtausende hinweg die Warnung aus **5. Mose 4,2 nicht ernst genommen** hat. Auch die Warnung Jeschuas in **Matthäus 5,17-20** knapp 1.500 Jahre später half leider nicht. Man fügte nach Lust und Laune zur Torah menschliche Gebote hinzu und nahm göttliche daraus weg.

Man könnte sagen: Wie oft und wie deutlich uns Gottes Wort auch immer wieder diese große Gefahr klarmacht, es hilft anscheinend nicht. Seine Kinder wollen nicht darauf hören. Zumindest galt das für die letzten 3.000 Jahre. Aber jetzt – in unserer heutigen Zeit – passiert es mehr denn je, dass Menschen aufwachen und nach dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs suchen.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Sie fragen nach dem ewigen Bund zwischen ihm und seinem Volk. Und somit fragen sie **auch nach den Geboten**, die solange gültig sind, wie Himmel und Erde noch da sind. Und das machen diese Menschen von ganzem Herzen. Gott sei Dank!

Dadurch erfüllen diese suchenden Menschen – die meisten ohne es anfangs zu wissen – eine **ganz besondere Prophezeiung**, die nun über 3.000 Jahre alt ist und von der wir in dieser Portion lesen können:

5. Mose 4,27.29 Der ALLMÄCHTIGE wird euch unter die Völker **zerstreuen**; nur ein kleines Häuflein von euch wird dort überleben. ... Wenn du aber von dort den ALLMÄCHTIGEN, deinen Gott, suchst, so wirst du ihn finden, ja, wenn du ihn **von ganzem Herzen** und mit allen Kräften suchst.

Und wisst ihr was? Eure Eltern sind diese Menschen, die diese Prophezeiung erfüllen. Sie sind diejenigen, die überall auf der Welt

zerstreut nun anfangen, **von ganzem Herzen und mit allen Kräften nach Gott zu suchen.**



Und ihr gehört dadurch automatisch dazu. Ihr seid dadurch eine ganz, ganz besondere Generation, die heranwächst! Ihr seid Teil einer Familie, die total vergessen hatte, wo sie hingehört und woher sie eigentlich kommt. Aber durch **Gottes Gnade und Treue** zu seinem Bund und seinen Versprechen, wachen jetzt immer mehr Eltern auf. Und sie fangen an, ihre Kinder direkt von Anfang an mit der Torah unseres himmlischen Vaters großzuziehen. Sie geben ihnen das, was ihre Eltern ihnen nicht gegeben haben.

In anderen Worten: Ihr seid die erste Generation, die in einer Familie aufwächst, auf die diese 3.000 Jahre alte Prophezeiung zutrifft. Wie gesagt:

Ihr seid dadurch eine ganz, ganz besondere Generation.

Daher solltet ihr, als auch wir und alle anderen Gläubigen, die nun zu seiner Torah aufwachen dürfen, vor allem zwei Dinge nicht vergessen:

1. Nicht denken, dass man etwas Besseres ist

Es ist Gottes Gnade und Treue, die uns zurück zu ihm, zu seiner Torah und zu seinem Sohn Jeschua geführt haben. Wir haben dieses Geschenk nur von Herzen angenommen. Daher dürfen wir uns in keiner Weise überheben, obwohl wir wie gesagt, besonders gesegnet wurden (**Warn-Karte**). Das ist eine Tatsache, die Mose dem Volk damals gelehrt hat und somit auch uns heute lehrt:

5. Mose 7,7-9 Der ALLMÄCHTIGE hat euch nicht erwählt und hält an euch fest, weil ihr größer oder bedeutender wärt als die anderen Völker – ihr seid sogar das unbedeutendste aller Völker -, sondern weil er euch liebt und weil er das Versprechen halten wollte, das er euren Vorfahren mit einem Eid gegeben hatte. ... Erkennt deshalb, dass der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, der wahre Gott ist. Er ist der treue Gott, der über 1.000 Generationen

hinweg zu seinem Bund mit denen steht, die ihn lieben und seine Gebote bewachen.

Das zweite Wichtige, was wir nicht vergessen dürfen, ist:

2. Wir dürfen nicht dieselben Fehler machen, wie die letzten 3.000 Jahre.

Das heißt, wir dürfen von Gottes Torah nichts wegnehmen und nichts hinzufügen. Wir müssen alles sorgfältig befolgen, was der ALLMÄCHTIGE, unser Gott, uns befohlen hat. Dies sagt er uns immer und immer und immer wieder in seinem Wort. Hier zwei weitere Beispiele aus der heutigen Portion:

5. Mose 5,32 Befolgt also sorgfältig alles, was der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, euch befohlen hat. Weicht in keiner Hinsicht davon ab!

Sondern ...

5. Mose 6,17 Haltet genau die Gebote des ALLMÄCHTIGEN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Satzungen, die er dir geboten hat!

In diesem Vers steht im Hebräischen sogar gleich zweimal hintereinander, dass wir die Gebote des ALLMÄCHTIGEN halten sollen. Das heißt, dort steht nicht **“Haltet genau”**, sondern da steht eher: **“Beschützt beschützend die Gebote des ALLMÄCHTIGEN eures Gottes ...”**

So eine Wortwiederholung kommt im Hebräischen immer dann vor, wenn etwas besonders stark betont werden soll. Man könnte im Deutschen so etwas sagen wie:

Beschützt ganz genau die Gebote des ALLMÄCHTIGEN eures Gottes ...

Das ist – wie ihr seit dem letzten Lehrblock wisst – unsere Aufgabe. Die Aufgabe derer, die jetzt aufwachen und durch Jeschua die Torah halten dürfen. Daher gilt für uns, die wir von Herzen zu dem Gott Israels und seinen Geboten umgekehrt sind (**Lehre für's Herz-Karte**):

Von ganzen Herzen zur ganzen Torah umkehren!

... nicht zu einem Teil davon und auch nicht zu jüdischen Geboten, sondern eben zur ganzen heiligen Torah, so wie sie geschrieben steht.

Und da ihr als Kinder und Jugendliche Gottes Worte viel unverfälschter aufnehmen könnt, als manch Erwachsener, gibt es zu diesem Punkt noch eine **Gemeinschaftskarte** für euch. Auf ihr steht:

Wacht gemeinsam als Familie über die Torah und beschützt jedes Gebot darin. Lebt gemeinsam danach und lasst gleichzeitig nicht zu, dass irgendwelche falschen Lehren in euer Haus oder in euer Herz kommen, die

Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation

etwas zu der Torah hinzufügen oder davon wegnehmen. Seid ihr da in der Familie als “kleine Wächter und Beschützer der Torah” immer besonders aufmerksam und vorsichtig. Denkt dabei auch immer an eure Warnkarte und zeigt sie anderen, wenn es nötig ist:



5. Mose 4,2 Fügt meinen Worten nichts hinzu und nehmt
nichts davon weg!
Beschützt die Gebote des ALLMÄCHTIGEN, eures Gottes ...



Das höchste aller Gebote

5. Mose 6,4-7 Höre Israel, der ALLMÄCHTIGE ist unser Gott, der ALLMÄCHTIGE allein! Ihr sollt den ALLMÄCHTIGEN, euren Gott, von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft. Bewahrt diese Worte im Herzen, die ich euch heute sage! Prägt sie euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht.

Wie es die Überschrift schon sagt, finden wir in der gesamten Torah kein Gebot, das größer ist als dieses hier. Woher können wir das wissen? Ganz einfach durch:



© rudall30- stock.adobe.com

Markus 12,28-30 Ein Schriftgelehrter hatte dem Wortwechsel zugehört und war von der Antwort beeindruckt, die Jesus den Sadduzäern gegeben hatte. Er ging zu ihm hin und fragte ihn: **Welches ist von allen Geboten Gottes das wichtigste?** Jesus antwortete: Dies ist das wichtigste Gebot: Höre Israel, der ALLMÄCHTIGE ist unser Gott, der ALLMÄCHTIGE allein! Ihr sollt den ALLMÄCHTIGEN, euren Gott, von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft.

Dieses höchste Gebot muss natürlich sofort auf eure [Schlüsselkarte](#):

Liebe Gott mit allem, was dich ausmacht!

Aber unser Herr Jeschua fuhr fort und sagte im nächsten Vers noch etwas:

Markus 12,31 An zweiter Stelle der Gebote steht: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden.

Daher kommt natürlich auch das zweitwichtigste Gebot auf eure [Schlüsselkarte](#):

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation

Und wisst ihr, was noch toll an diesen beiden Geboten ist? Sie verbinden all die zuvor gelernten Punkte miteinander. Denn wenn wir von ganzem Herzen zu unserem Gott umkehren, dann werden wir auch von ganzem Herzen seinen Willen tun wollen. Dabei werden wir nichts zu seinen Geboten hinzufügen und auch nichts davon wegnehmen, sondern wir werden sie beschützen und sie tun. Nicht, weil wir uns dadurch für etwas Besseres halten wollen, sondern weil wir unseren Gott und unsere Nächsten lieben. Johannes bringt das auf den Punkt, indem er schreibt:

1. Johannes 5,2-3 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn darin besteht die Liebe zu Gott: dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.

...

Man könnte zu der Portion heute auch sagen, dass sie wie eine Zusammenfassung der ganzen TfK-Serie ist. Warum? Weil in der heutigen Folge der Kern der TfK besprochen wurde:

- Das **Tun** und **Beschützen** der Torah.
- Das von **ganzem** Herzen zur **ganzen** Torah Umkehren.
- Es wurden die beiden größten Gebote genannt.
- Und wir haben den Vers gelesen, wo direkt nach dem größten aller Gebote das Lehren der Kinder befohlen wird.

Besser geht's nicht. 😊

...

Damit sind wir am Ende der heutigen Folge angekommen und möchten euch zum Abschluss noch eines brüderlich mitgeben:

Wir leben in einer besonderen Zeit, die besondere Dinge von uns fordert. Wir sind erst am Anfang, aber es kommen sehr wahrscheinlich noch **harte Zeiten auf uns zu**. Aber das ist gut, denn unser himmlischer Vater möchte uns dadurch formen und zusammenschweißen.



© REDPIXEL – stock.adobe.com

Und es ist auch gut, weil durch diese harten Zeiten immer mehr Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen werden. Auch das hat unser

Unsere Kinder – die besondere Beschützer-Generation

himmlischer Vater in dieser Portion als Trost und Hoffnung für uns alle prophezeit:

5. Mose 4,30-31 Wenn du in der Drangsal bist und dich alle diese Dinge treffen werden am Ende der Tage, so wirst du zu dem ALLMÄCHTIGEN, deinem Gott, umkehren und seiner Stimme gehorsam sein. Denn der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, ist barmherzig. Er gibt euch nicht auf und lässt euch niemals untergehen. Für immer hält er an dem Bund fest, den er mit euren Vorfahren geschlossen hat. Denn das hat er geschworen.

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Frage-/Rätsel-Karte: Wer war der beste Wächter der Torah?](#)
- [Warnkarte: 5. Mose 4,2 und Matthäus 5,18](#)
- [Aufgaben-Karte: Sei Wächter der Torah](#)
- [Warn-Karte: Nicht überheben, obwohl wir besonders gesegnet sind!](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Von ganzem Herzen zur ganzen Torah umkehren](#)
- [Gemeinschaftskarte: Gemeinsam Torah tun und beschützen](#)
- [Schlüsselkarte Nr. 2: Drei neue Einträge](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)